

Wie aus dem Bilderbuch

Saisonauftritt im Gruberhof mit Rekordbesucherzahl

(dor) Beste Wetterbedingungen machten die Saisoneröffnung im Gruberhof-Museum am Ostermontag zu einem enormen Erfolg. Rießig war der Ansturm von Familien, Wander- oder Radlergruppen auf das beliebte Ausflugsziel im Raibacher Tal. Nicht nur das historische Gehöft war ab dem Vormittag durchgehend stark bevölkert, auch der angrenzende Spielplatz und sämtliche Grünflächen rund um den Weiher an der Bleiche stets dicht belagert. Die augenscheinlich attraktive Mischung aus Museum und Tradition, Kinderprogramm, Begegnung und Livemusik boten bei diesem Traumwetter einen wahrlich perfekten Anziehungspunkt für Groß und Klein. War es in manchen Ecken durchaus noch etwas zugig, heizte im Hof bei strahlendem Sonnenschein die Band „Start The Bus“ mit einer Mischung aus Oldies von Big Mama Thornton über Aretha Franklin, Elvis, The Beatles und unzähligen anderen bis zu Kid-Rock, Adele und Caro Emerald dem begeisterten Publikum ordentlich ein. Das reichhaltige Repertoire der fünf erfahrenen Musiker mit großer Leidenschaft für handgemachte Musik, im Zentrum dabei Sängerin Waltraud Büttner, umfasst klassische Songs aus den 60iger und 70iger Jahren genauso wie Hits aus den aktuellen Charts.

Ein wenig ruhiger ging es zu in den frisch aus dem Winterschlaf erwachten, zahlreichen Ausstellungsräumen. Handwerk, Landwirtschaft, Alltagsleben, Stadt- und Industriegeschichte sowie Archäologie geben reiche Einblicke in die Vergangenheit Groß-Umstadts und der Region. Der Umstädter Museums- und Geschichtsverein verfügt in seiner südhessenweit wohl einzigartigen Sammlung über weit mehr als 40.000 Exponate, Schätze, die immer wieder einmal anders angeordnet, neu gruppiert oder mit anderen Schwerpunkten sortiert werden. In diesem Jahr betrifft dies die Kirchengeschichte der Stadt, die durch übersichtliche Gestaltung und Neustrukturierung erheblich aufgewertet wurde. So wird der Besucher systematisch durch die vier großen Entwicklungsstufen der evangelischen Stadtkirche geleitet, erfährt von der römischen villa rustica, auf deren Fragmente man durch Ausgrabungen 1967 bis 1969 gestoßen war, auf Fundamente der fränkischen Eigenkirche von 743, von der Basilika St. Kilian um 950 und der staufischen Erweiterung um 1250. Auch dem spannenden Prozess der Reformation in Umstadt, dem Bau der katholischen Kirche oder der Geschichte sämtlicher Glocken widmen sich ansprechend gestaltete Schautafeln mit detaillierten Hintergrundinformationen, vielen Bildern und Fotografien sowie etliche Leihgaben in den Vitrinen.

Auf großes Echo stieß die Mitmachaktion für Kinder, bei der in sämtlichen Ausstellungsräumen dort versteckte Museumsmäuse gefunden werden sollten. Für die Jüngeren bot dies ein köstliches Vergnügen, vor allem am Ende, wo zur Belohnung eine Naschtüte

aus dem Kaufmannsladen winkte. Viel Abwechslung bedeutete das bei den mehr oder weniger ausgedehnten Touren durchs Museum, wo es, oft mit Mama und Papa, viel zu entdecken gab. Wie nebenbei lernten die Kinder bei dieser Rallye das Museum kennen, stellten Fragen, sahen viel Neues und Spannendes. Während die bis Zehnjährigen sich den „Musinchen“ genannten Mäusen widmeten, suchten die älteren Kinder und auch nicht wenige Erwachsene ganz bestimmte, andere Objekte im gesamten Areal.

Reißenden Absatz fanden Pellkartoffeln mit Kräuterquark, Grillbratwurst und Brötchen, die bei solchem Besucheransturm bald ausverkauft waren. Bei leckeren, selbstgebackenen Kuchen und fair gehandeltem Kaffee oder kühlen Getränken saßen die Gäste lange im Hof, wo man mit viel Zeit und Ruhe Bekannte treffen, ausgiebig plaudern oder der Musik lauschen und hier und da noch einen interessierten Blick ins Museum mit Scheune, Werkstätten oder Wohnhaus werfen konnte. Bis zum Kelterfest am 7. Oktober wird das Museum ab sofort sonntags um 13 Uhr geöffnet sein und bei freiem Eintritt zum Besuch einladen.

Groß-Umstädter Zeitung

gegründet 1899

149. Jahrgang

Nr. 28